

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geschichte der Benediktinerabtei St. Peter auf dem
Schwarzwald**

Mayer, Julius

Freiburg i. Br. [u.a.], 1893

Simon Budner (1492-1496)

urn:nbn:de:bsz:31-32155

Kathe; derselbe war Bevollmächtigter des Markgrafen, als diesem im Jahre 1488 von Erzherzog Sigismund in Innsbruck das Lehen Schopfheim übertragen wurde¹. Wegen seiner Verdienste um den Bischof und die Diöcese wurde dem Abt für sich und seine Nachfolger das Recht, das Almutium zu tragen, von Bischof Otto von Konstanz im Jahre 1487 verliehen².

Abt Petrus II. starb am 3. Februar 1492. Sein Nachfolger,

Simon Budner (1492—1496),

der vorher als Dekonom des Klosters seine Tüchtigkeit erprobt hatte, verwaltete das Gotteshaus nur vier Jahre³. Durch einen Tausch, in welchem er einem Freiburger Bürger ein Grundstück „am obern Feld für ein anderes am niedern Werth an des Gotteshauses Garten“ gab, rundete er das Besizthum des Klosters zu Freiburg ab⁴; auch löste er einen jährlichen Zins ein, den St. Peter an das Kloster Günthersthal zu bezahlen hatte⁵.

Nach dem zu Anfang des Monats August 1496 erfolgten Tode dieses Abtes wurde zum Vorsteher gewählt

Petrus III. Gremmelspach (1496—1512),

„ein Vorsteher überaus verdient um das Kloster, dessen seit 60 Jahren in Trümmern liegende Kirche er von Grund auf neu erbaute, das er mit päpstlichen und kaiserlichen Privilegien ausstattete, der das Geschlechtsregister der Stifter, den Katalog der Abte und das Nekrologium schrieb und das Urbar wiederherstellte. Unter seiner Regierung nahm auch das Kirchlein auf dem Lindenberg seinen Anfang“⁶.

Diese wenigen, aber inhaltsreichen Worte, mit denen der Geschichtschreiber P. Gregor Baumeister seine Nachrichten über Abt Petrus III. beginnt, zeigen schon, in welchem hohem Ansehen dieser Vorsteher bei den spätern Bewohnern des Gotteshauses stand. In der That nimmt Abt Petrus Gremmelspach in der Reihe der Abte von St. Peter eine der allerersten Stellen ein.

„Sein Eifer fing beim Hause Gottes an“, berichten die Klosterannalen; Abt Petrus III. machte sich sofort daran, die Kirche, die seit

¹ Syn. Ann. zu 1488.

² Perg.-Orig.-Urk. vom 18. December 1487 im Gen.-Land.-Arch. in Karlsruhe. Ueber das Almutium siehe Diöc.-Arch. XX, 304.

³ Annal. I, zu 1492, p. 501.

⁴ Annal. I, zu 1496, p. 506.

⁵ Perg.-Orig.-Urk. vom 26. November 1494 mit dem Siegel des Abtes von St. Peter und des Conventes von Günthersthal im Gen.-Land.-Arch. in Karlsruhe.

⁶ Syn. Ann. zu 1496.